

Kalkzatz, Duforsalkal w. f. es. Kommen vor. Das spezifische Gewicht ist
 2,85-2,9, die Härte 3-4. Dolomit kräutelt mit Säuren kräftig
 gasig auf. Gasigst gibt zumeist die Litterade w. Dann der
 Kalk die Kohlensäure ab. Duforsalkal, so dass man die Kohlensäure
 durchgo. und saigt cementirt. Das Dolomit zerfällt unter Wasser zu einem
 feinen Kain, dieser Vorgang beruht auf der Bildung von festem
 Magnesiahydrat. Das Dolomit ist widerstandsfähiger als der Kalkstein.
 Man unterscheidet Dolomit mit feinem sandartigem Korn (von
 den Bergwerken Karalk) gewöhnlich in Duffen, Dolomit von Aichsel
 der Kalkstein, weiß mit abnorm, weiß mit splittigem Zerfall.
 Unter dem Könnigen Dolomit gibt es weiß, von ganz warmen
 ortigen Ortschaften, die im Altertum sogar zu Häuten verarbeitet
 wurden. Meistens sind die Dolomite ohne alle Verwitterung, Ablage-
 rung im Gestein ist salzlos. Das Dolomit ist seiner Festigkeit,
 Dauerhaftigkeit, und seiner gleichmäßigen Kornart wegen ein sehr
 geeigneter Baustein, seine Härte verleiht die Bearbeitungen
 beschränkt sind auf seine Verwendung. Dolomit kommt meist zu
 sammen mit Kalk vor, in Württemberg findet es sich im Tross w.
 im Weißfalkkalk, als Krüster ist es in Württemberg bekannt unter
 dem Namen Korustein.

§ 12.

Gips.

Gips ist schwefelsäure Kalk mit Wasser $\text{CaO} \cdot \text{So} + 2 \text{H}_2\text{O}$
 46,5 So, 32,6 CaO, 20,9 H₂O. Seine Härte reicht nicht
 ganz bis zum 2^{ten} Härtegrad, sein spezifisches Gewicht ist 2,3.
 Man unterscheidet kristallinischen w. blättrigen Gips, außerdem einen
 wasserleeren Art, den Anhydrit von 3 Härtegrad w. sein spezifisches
 Gewicht 2,9. Der kristallinische Gips Alabaster gewöhnlich ist weißlich
 weiß, für w. da grünlich w. rötlich geädert sein kann. Er wird